

# Überläufer

Von Yumielle

## Kapitel 6: Einsamer Kuss

Neues Kapitel, neues Glück. Es ist etwas anders, aber ich hoffe es gefällt euch trotzdem. Besonders mit den letzten Teilen hab ich mich schwer getan.

*"Abgemacht."*

Das Wort hing allein in der Luft und Naruto war etwas erschrocken über sich selbst. Hatte er tatsächlich gerade zugesagt? Pain und Konan sahen ebenfalls etwas erstaunt aus, doch die beiden versteckten es besser als der Blondschof. Langsam nickte Pain. "Gut. Itachi wird erstmal etwas auf 'dich acht geben', da Kisame im Moment auf einer Einzelmission unterwegs ist. An ihn wirst du dich wenden, egal bei was." Naruto schluckte leicht, als er Pains kurze Ansprache hörte.

Wenig später fand er sich auf dem Gang wieder, die große Flügeltür zu Pains Räumen im Rücken. Ein wenig verloren sah er sich um. Und jetzt? "Ich frage mich, wie es wohl aussieht, wenn du wurzeln schlägst" kam Itachis Stimme plötzlich von rechts und Naruto schrak leicht zusammen. Er wirbelte herum und sah, dass der Uchiha ruhig an der Wand neben der Tür lehnte. "Ähm ... du ... ich" druckste Naruto ganz untypisch rum und verstummte schließlich unter Itachis kaltem Blick. Mit einem nicken bedeutete ihm Itachi ihm zu folgen und schweigend folgte Naruto ihm. Nach einer Weile wurde Naruto unruhig. "Was ist?" fragte Itachi kalt, ohne sich umzudrehen. Naruto blieb kurz stehen, eilte dem Uchiha dann aber hinterher. "Wo gehen wir eigentlich hin?" "Siehst du dann." Der Blondschof zuckte mit den Schultern. Der Uchihatyp war doch irgendwie gruselig. So ganz traute er der ganzen Akatsukisache dann doch nicht, schließlich waren das alle kaltblütige Mörder. Itachi öffnete eine Tür, die wie aufgemalt wirkte und betrat einen kleinen Raum. "Hier wirst du wohnen, solange du nicht auf Mission bist" erläuterte Itachi. Naruto nickte leicht. Plötzlich legte er verwirrt den Kopf schief. "Warum sind denn hier Zwei Betten?" fragte er dann zögerlich. Itachi sah Naruto einen Augenblick an und wunderte sich. Der junge Mann war irgendwie schüchterner als er gedacht hätte. Aber vielleicht lag es auch an ihrem vorigem Kampf, bei dem er sich wohl Narutos Respekt verdient hatte. "Du bist neu und vom Feind. Ich soll auf dich achtgeben, damit du es dir nicht vllt doch noch anders überlegst und fliehst." Etwas entsetzt sah Naruto ihn an. "Warum sollte ich fliehen, ich hab mich euch doch angeschlossen?" fragte der Blondschof dann. "Vielleicht, weil mein kleiner Bruder gerade Konoha angreift. Vielleicht, weil wir anders sind als du denkst. Vielleicht, weil du nur zugesagt hast um dein Leben zu retten. Wer weiss

schon, was in deinem Kopf vorgeht" antwortete Itachi unbestimmt. Naruto stockte der Atem. "Sasuke greift Konoha an?!" keuchte er fassungslos. Er hatte gedacht, dass Sasuke nur hinter ihm her war. "Ja. Er will dich wohl aus deinem Versteck locken" meinte Itachi und grinste leicht, also Naruto blass wurde. "Sakura, Sai ... ich muss ihnen helfen!" Die Augen des Uchiha verengten sich. Mit einem Satz war er vor Naruto und pinnte ihn an die Wand. "Du wirst garnichts. Konoha und deine sogenannten Freunde gehören nun nichtmehr zu dir" zischte Itachi leise und bedrohlich. Ängstlich blickte Naruto in die tiefschwarzen Augen des Uchiha. Plötzlich ließ Itachi ihn los, doch Naruto wagte es nicht, sich auch nur einen Zentimeter zu bewegen. "Wie kann man nur so unglaublich blaue Augen haben" murmelte Itachi und wandte sich dann ruckartig ab. "Komm, du brauchst noch einen Mantel."

Wiedermal folgte Naruto dem Uchiha. Tausend Gedanken glitten ihm durch den Kopf, doch ihm war klar, dass er im Moment nichts für seine Freunde tun konnte. Itachi und er betraten schließlich einen großen Raum, in dem mehrere Stühle und ein großer Tisch standen. Ein Mann saß dort drin und zählte Geldmünzen. Etwas Maskenähnliches bedeckte sein Gesicht und misstrauisch sah er auf, als Itachi und Naruto näher traten. "So, das ist er also" murmelte der Mann und erhob sich. Er umrundete Naruto einmal kurz und musterte ihn dann abfällig. "Die kleine Portion soll jetzt bei uns sein? Das ich nicht lache!" Wütend biss Naruto sich auf seine Lippen. Er war zwar normal sehr aufbrausend, doch hier nahm er sich lieber etwas zurück. "Ach und wer bist du, dass du über mich urteilen willst" fauchte Naruto dann doch. "Mein Name ist Kakuzu. Und ich warne dich, sprich noch einmal in so einem Ton mit mir und du kannst deine Körperteile vom Boden aufsammeln" mit diesen Worten trat Kakuzu dem unvorbereiteten Naruto in den Rücken. Naruto überschlug sich leicht und sprang dann auf. Er hatte es satt. Die letzten Wochen war er nur deprimiert und zurückhaltend gewesen. Er hatte einfach keine lust mehr. Mit einem kurzen Fingerzeichen formte er ein paar Schattendoppelgänger und sprang dann auf Kakuzu zu. Zu spät erinnerte er sich, dass ihm seine Waffen vorher von Itachi und Konan abgenommen worden waren. Fluchend versuchte Naruto nun mit seiner Faust einen Schlag zu landen, während Zwei der Doppelgänger von hinten auf Kakuzu zusprangen. Doch dieser wich geschickt aus. Schnell formte Naruto noch einige seiner Doppelgänger und ließ sie allesamt bis auf Zwei auf Kakuzu zuspringen. Sie wurden alle mit einem Schlag erledigt. Naruto wollte gerade zu einem erneuten Rasengan ansetzen, als Itachis schneidende Stimme ertönte. "Genug jetzt ihr beiden!" Naruto war wie erstarrt. Itachis Sharingan machten ihn unbeweglich. Oder war es die machtvolle Aura des Uchihas? "Aye aye" sagte Kakuzu spöttisch und ging mit langsamen Schritten zu dem Tisch hinüber an dem er bis vor kurzem gegessen hatte. Er hob ein Stück Stoff hoch und schmiss es Naruto zu. Dieser fing es verblüfft und erkannte einen schwarzen Mantel mit roten Wölkchen drauf.

"Naja in der Hölle vielleicht nicht ganz." Hidans spöttische Stimme riss Deidara aus seiner Erstarrung und er sprang auf. "Was fällt dir ein!?" wütete der blonde Künstler und war dabei zu seiner Tasche mit dem Ton zu greifen. Doch diese war nicht länger um seine Hüften geschnallt, sondern lag auf einem kleinen schiefen Tisch am anderen Ende der Hütte. "Na na, du willst mich doch wohl nicht angreifen, nachdem ich dein Leben gerettet habe" grinste Hidan und deutete auf Deidaras Arm. Dieser sah verwirrt darauf und bemerkte, dass die dunkle Farbe und die Schmerzen komplett verschwunden waren. "Oh" entgegnete er wenig geistreich. "Dafür schuldest du mir

aber was" fügte Hidan dann noch hinzu und stand ebenfalls auf. Er zog sich in aller Seelenruhe seinen Mantel über und warf Deidara einen auffordernden Blick zu. Dieser grummelte leicht und zog sich seinen Mantel, der am Fußende des Bettes lag, ebenfalls über. Er atmete einmal tief ein und schritt schnell zu der Tür am Ende des Raumes. Doch kurz bevor er sie öffnete drehte er sich nochmal zu Hidan um. "...danke" murmelte er leise und öffnete dann die Tür um hindurch zu gehen. Doch Hidan kam ihm zuvor und zog ihn an einer Hand zurück. Erschrocken und noch leicht schwummrig taumelte Deidara gegen den silberhaarigen und sah diesen verständnislos an. "Gern geschehen Blondie" antwortete Hidan dann und hauchte Deidara einen Kuss auf die Lippen. Dann ging Hidan mit einem seiner breitesten Grinsen aus der Hütte. Was zur Hölle, dachte Deidara nur und stand wie ein begoßener Pudel im Raum. Was sollte das denn?

Es war schon dunkel, als Naruto sich auf sein Bett sinken ließ. Den Mantel hatte er schon an. Itachi war vor einigen Minuten verschwunden. Was genau er wollte, wusste Naruto nicht. Er saß nun in dem kleinen Raum und war allein mit seinen Gedanken. Gedanken, die sich im Moment um alles mögliche drehten. Ihm kam es irgendwie so vor, als wären diese ganzen Tage nur ein Traum. Sasuke hatte tatsächlich versucht ihn zu töten, Itachi Uchiha war aufgetaucht und Akatsuki hatte ihm ein Bündnis angeboten. Und Naruto Uzumaki hatte tatsächlich angenommen. Seine Gedanken glitten zu seinen Freunden. Traurig sah er zu Boden, als er an Jiraiya dachte. Der alte Mann hatte ihn vieles gelehrt, doch er war seit Monaten verschwunden. Er war zu einer geheimen Mission aufgebrochen und niemand wusste, was mit ihm war. Auch dachte er an Sakura. Er hatte sein Versprechen ihr gegenüber nicht gehalten. Sasuke war nicht zurück gekommen. Oder bessergesagt, er war nie in friedlicher Absicht wieder gekommen. Sakura hatte es zwar nie ausgesprochen, doch Naruto wusste, dass sie enttäuscht war. Ruckartig stand er auf. Gerade deswegen durfte er sie nicht enttäuschen.

*Don't try to live so wise.  
Don't cry 'cause you're so right.  
Don't dry with fakes or fears,  
'Cause you will hate yourself in the end.*

Narutos Augen funkelten, als er entschlossen das Hauptquartier der Akatsukis verließ. Kurz wunderte er sich, dass niemand ihn aufhielt, doch die meisten waren wohl nicht anwesend. Schnell wie nie rannte er durch den Wald in Richtung Konoha. Er hatte nun noch wenig Chakra und war recht ausgepowert von den letzten Tagen, doch er war fest entschlossen. Als er nach einigen Stunden die fernen Lichter von Konoha sah, wurde er nocheinmal schneller. Mit Schrecken wurde ihm bewusst, dass es gar keine Lichter waren, sondern Feuer. Als er näher herankam wurde ihm bewusst, dass der Kampf schon vorbei war. Die Dorfbewohner waren dabei das Feuer zu löschen und einige verletzte wurden weggetragen. Panisch sah Naruto sich nach bekannten Gesichtern um und entdeckte nach einigem schauen den blauen Haarschopf von Hinata. Sie stand abwesend am Rande des Geschehens. Zaghafte ging Naruto auf sie zu. "Hinata-san?" fragte er leise. Erschrocken drehte das Mädchen sich um und Naruto sah, dass sie weinte. "Naruto" rief sie aus und umarmte ihn hektisch. Verwirrt legte Naruto seine Arme um das schluchzende Mädchen. "Hinata ... was ist hier passiert"

flüsterte Naruto. Sie standen am Rand des großen Dorfplatzes, auf dem die Dorfbewohner hektisch hin und her eilten. Hinatas Hände krallten sich in den Stoff des Akatsukimantels. "Sasuke-kun ... er ... er war wütend und hat Tsunade-sama angegriffen. Bei ihrem Kampf wurde das halbe Dorf zerstört. Ein paar Ninjas sind ihr zu Hilfe gekommen, doch ..." flüsterte sie leise in den rauen Stoff der Akatsukis. Wie mechanisch strich Naruto ihr über die Haare. "Doch was?" fragte er dann doch nach. Ein paar Dorfbewohner waren auf die beiden aufmerksam geworden und misstrauisch nahm Naruto wahr, wie sie langsam alle zu ihm blickten. "Sein Team hat Tsunade aus dem Hinterhalt angegriffen. Sie ist ... sie ist noch am leben, aber sehr schwer verletzt. Doch es gibt auch tote" schluchzte sie. "Oh Naruto, es tut mir so leid. Iruka wollte ihr helfen, doch es ging alles schief." Mit leerem Blick starrte Naruto sie an. "Iruka...?" flüsterte er entsetzt. Der Mann, der immer wie ein Vater zu ihm gewesen war, sollte er etwa tot sein? Zögernt ließ Hinata ihn los. Ihre Augen waren leicht geschwollen und in ihren Augen lag etwas verzweifeltes. Dann bemerkte sie Narutos Mantel und stand sprachlos vor ihm. "Naruto" ertönte da plötzlich ein Schrei vom Dorfplatz her und Sakura rannte auf ihn zu. Ein paar Meter vor ihm blieb sie stehen. Sie hatte einige Schürf und Brandwunden, sah jedoch sonst unverletzt aus. Ihr Blick verengte sich, als sie seinen Mantel bemerkte. "Hinata komm her" flüsterte sie mit einer so gefühllosen Stimme, dass Naruto erschrak. Hinata wollte widersprechen, doch Sakura zerrte sie von Naruto weg. "Sieh es dir genau an, dass alles haben wir nur dir zu verdanken" schrie Sakura ihn an und Tränen standen ihr in die Augen. Ein kleiner Halbkreis hatte sich um Naruto gebildet, der fassungslos dastand. "Sasuke hat gesagt wir müssen dich ausliefern, sonst zerstört er hier alles. Du bist schuld, dass Iruka-sensei tot ist!" schrie sie. Naruto taumelte, als hätte er einen Schlag eingesteckt. Seinetwegen? Ein paar verhallene Schreie stiegen in der Menge hoch. "Monster" "Verschwinde ja von hier" Naruto kannte diese Sprüche. Seit seiner Kindheit musste er sie erdulden. "Ich wollte dich verteidigen, doch du bist weggelaufen und hast dich einer Bande von Mördern angeschlossen!" Naruto wollte widersprechen, doch seine Kehle war wie zugeschnürt. Bevor sie ihm noch mehr an den Kopf werden konnte, drehte Naruto sich um und rannte. Er rannte dorthin, wo er noch nicht verachtet wurde. In die Richtung, aus der er gekommen war. Sakura starrte ihm hoffnungslos hinterher. Sie flüsterte leise etwas, was keiner ausser Hinata verstand, so leise war es. "Bitte Naruto, komm nicht mehr her. Er wartet nur darauf, dass du dich zeigst, dann wird er dich töten ... Bitte Naruto ..."

*Don't try to live so wise.  
Don't cry 'cause you're so right.  
Don't dry with fakes or fears,  
'Cause you will hate yourself in the end.*

Mit tränenden Augen rannte Naruto durch den dichten Wald. Äste peitschten ihm durch das Gesicht, doch er achtete nicht darauf. Die Einsamkeit, die im Laufe der letzten Jahre gut versteckt hinter seinem Herzen gesessen hatte, sprang ihn unvermittelt an. Er dachte er hätte endlich Freunde gefunden. Abrupt stolperte er über eine Wurzel und fiel hart auf den erdigen Waldboden. Dort blieb er kurz liegen. All der Schmerz brach über ihn herein. Wegen ihm war Iruka ... er war...

*Er ist tot. Das musst du akzeptieren* hallte da plötzlich Kyuubis Stimme in Narutos

Kopf wieder. Dieser hielt sich die Ohren zu, doch es nützte nichts. Er schloss die Augen und fand sich in der Dunkelheit wieder. Vor ihm ragten die Gitterstäbe auf, die Kyuubi in Zaum hielten. Das Fuchsungeheuer peitschte mit den Schwänzen und musterte ihn abschätzig. "Was willst du" entgegnete Naruto abwesend. "Ich will dich." Verwirrt sah Naruto nach oben, direkt in die glutroten Augen des Fuchses. "Was meinst du damit?" fragte Naruto. "Ich will, dass du endlich diese nutzlosen Gefühle hinter dir lässt und stark wirst. Du nutzt meine Kraft nicht richtig, wenn wir zusammen arbeiten, dann können wir?" setzte Kyuubi an, doch Naruto unterbrach ihn. "Du glaubst doch nicht, dass ich darauf reinfalle! Du willst doch nur wieder frei sein. Wer würde das nicht wollen, doch du würdest alles zerstören!" schrie Naruto wütend.

"Wie lange willst du da noch liegenbleiben?" ertönte da plötzlich die kalte Stimme von Itachi Uchiha und Naruto wurde aus seinen Gedanken gerissen. Kyuubi war in einer Sekunde vergessen. Naruto setzte sich langsam auf, hielt den Kopf aber gesenkt. "Konntest es wohl nicht lassen und musstest abhauen" spöttelte Itachi, hielt dann aber inne, als er sah, wie etwas auf den Boden tropfte. Mit gerunzelter Stirn ging er näher. Seine Augen weiteten sich leicht, als er sah, dass es Tränen waren, die den Boden benetzten. Itachis Blick glitt zu dem fernen Rauch, der sich langsam auflöste. So war das. Ein leises schluchzen von Naruto ließ ihn aufhorchten. Er hockte sie vor Naruto und strich ihm durch die Haare. "Es ist alles sinnlos" flüsterte Naruto. Itachi erkannte, dass die Dorfbewohner sich nun scheinbar vollends von dem Jungen abgewandt hatten. Seine Hand glitt zum Kinn von Naruto und er hob den Kopf von ihm so weit, dass er ihm in die blauen Augen schauen konnte. Verzweifelt sah Naruto ihn an, tat jedoch nichts gegen die Berührung. "Vergiss sie Naruto. Sie haben dich verraten, du trägst keine Schuld an dem, was passiert ist." Doch entgegen den Erwartungen Itachis zeigte Naruto keine Reaktion. Tränen rannen ihm die Wangen runter und in seinen blauen Augen herrschte eine leere, wie man sie noch nie bei ihm gesehen hatte. "Ich bin allein, sie sind alle weg" wisperte Naruto und schien garnicht zu bemerken, dass Itachi direkt vor ihm saß. Ärgerlich runzelte Itachi die Stirn, hob die Hand und versetzte Naruto einen harten Schlag. Dieser flog einige Meter weit und blieb dann auf dem Rücken liegen. Itachi überbrückte die paar Schritte zwischen ihnen, kniete sich über Naruto und packte diesen am Kragen. "Hör zu kleiner, was du auch sagst, wir können kein heulendes Kind gebrauchen. Du bist nicht dafür verantwortlich, sondern allein mein Bruder. Wir können dir helfen indem wir die Verbindung zwischen dir und Kyuubi verstärken, doch ohne deine Willenskraft geht es nicht." Etwas Leben kehrte in Naruto zurück. Verwirrt und leicht sprachlos sah er Itachi an und versank fast in dessen dunklen Augen. "Verwandle deinen Schmerz in Wut und du wirst viel stärker werden" hauchte Itachi leise. Mit einem Schlag wurde sich Naruto bewusst, wie nah Itachi eigentlich war und ein leichter Rotschimmer legte sich auf seine Wangen. Ohne Warnung beugte Itachi sich runter und Naruto spürte, wie dessen Atem sein Ohr kitzelte und seine Wange streifte. Kurz fragte sich Naruto, ob er sich das einbildete, doch dann spürte er den leichten Druck auf seinen Lippen und schloss automatisch seine Augen. Der Augenblick währte nur kurz, doch Naruto war für eine Sekunde sicher, dass die Zeit stehen bleiben würde. Doch dann lehnte Itachi sich zurück und ein kurzes grinsen huschte auf seine Züge, als er Naruto so verwirrt mit verheulten Augen und leicht rot dort sitzen sah. Naruto wollte etwas sagen, doch Itachi brachte ihm mit nur einem Blick aus seinen Augen zum schweigen. Er streckte seine Hand aus und wartete. Einen Augenblick lang zögerte Naruto noch,

dann ließ er sich von Itachi hoch helfen und er folgte ihm. Zurück zu seinem neuen Zuhause. Während er gedankenverloren neben Itachi her ging, strich er sich abwesend über die Lippen.